

Hs 972

Schwabenspiegel · Augsburger Sachsenspiegel (Auszug) · Augsburger Stadtrecht · Landfriede Albrechts I. · Weistum

U. Walther / K. Peutingner / G. Spitzel / R. Krafft Pergament X, 134 Bl.
26.0 x 18.0 Augsburg 2. V. 14. Jh.

Alte Foliierung (1-118); moderne Foliierung von Bl. I-X, 119-134. Unbeschrieben: Bl. I-III, X, 98^v, 118^v-130^v, 134^{r/v}. Lagen: I^{II} + 16 IV^{III-X, 1-120} + III¹²⁶ + IV¹³⁴. Alte Reklamanten und Bogenbezifferung vorhanden (Bl. IV-113 = 16 Bogen). Schriftraum: 19.0 x 14.0 (2 x 6.5), vorliniert, 35 Zeilen, zwispaltig. Ein Hauptschreiber (Textualis): IV^{ra}-IX^{vb}, 1^{ra}-115^{rb} (Hand vom Ende des 1. Dr. des 14. Jhs.); zwei Nebenhände: a) Hand M. oder 3. V. 14. Jh. (Ältere gotische Kursive): 115^{va}-117^{va}, 118^{ra/rb}; b) Hand des 14. Jhs., 2. H. (Textualis): 131^{ra}-133^{vb}. Rubriziert bis 117^r. Zierinitialen braun/rot; große Initialen (sieben- bis zwölfzeilig) 1^r (Buchstabe A: Knospenfleuronné; Buchstabenkörper gebogt, getrepp und mit Kopfstempel; Binnenfelder mit Büschel von Knospen belegt; Buchstabenkörper links mit Drache belegt, angesetzter Kopf eines Bärtigen und eines Hundes), 68^r (Buchstabe S: auf geviertem Grund, in figürlicher Darstellung eines Greifen), 82^r (Buchstabe I, zwölfzeilig: Knospenfleuronné: Buchstabenkörper mit ausgesparter Darstellung von Hund, Hase, Wolf und Bärenkopf [?] auf Ranke), 99^r (Buchstabe D, Nonnen- und Mönchskopf); figürliche Auszierungen der oberen Zeilen: VI^r (Judenkopf und Orgel), IV^r, IV^v-VIII^v (u.a. Mönchsköpfe und Hund), 1^r, 15^v, 24^r, 31^r, 44^v, 50^v, 52^r, 71^v, 72^r, 74^r, 97^v, 113^r, 115^v. Federprobe: 134^r *probatio*.

Brauner Kalbslederband über Holzdeckeln, 4. V. 15. Jh. (restauriert: Rücken erneuert); VD: Zweifacher Streifenrahmen; der innere belegt mit Rosette im Quadrat; Mittelfeld: Granatapfelmuster und Fächer = KYRIß II, Taf. 163, Stempel 2, 3, 5; vgl. S. 10 (80. Fächer frei [1473-1494]), wohl Augsburger Werkstatt; HD: Im Streifenrahmen (belegt mit Rosetten). Mittelfeld mit Rautengerank belegt. Einzelstempel: Rosette im Quadrat; Rautengerank; Blattwerk mit Knospe offen. Je vier Buchnägel (abgefallen) und eine Schließe (abgefallen). Im HD und VD Urkunden: HD: Pergament-Urkunde vom 20.12.1367 (Verkauf eines Hofes an Konrad Walther, Bürger zu Donauwörth): *Ich Chünradt der schreiber von Tapfhein burger ze Werd vergich vnd tûn kunt ... ze kaufen geben han ... dem erbern mann Chürat dem Waltheren [dem Waltheren auf Rasur!] burger ze Werd ... Der brief ist geben an dem nächsten mântag vor sant Thomas tag dez heiligen zwelfpoten da man zalt von Cristes geburt driutzehen hundert jar vnd dar nach in dem siben vnd sechtzigsten Jar — der Walther ist in dieser Urkunde stets auf Rasur von einer späteren Hand geschrieben (Korrektur einer früheren Namensform oder Fälschung?); VD: Pergament-Urkunde vom 24.7.1427 (Aussteller Konrad Walther vermacht seinem Enkel, dem Augsburger Bürger Ulrich Walther [vgl. Hs. 992, Vorbesitzer], vierhundert rheinische Gulden): *Ich Chünradt Walther der elter burger zû Werde bechenn vnd vergich ... Alz ich meinem lieben enicklein Vlrichen Walther burger zu Augspurg mit wissen ... meins lieben suns Chünraten Walthers auch burger zu Augspurg ... vierhundert gulden, gûter vnd rechtgewegener reynischer gulden ... geordent han ... an Sant Jacobs dez hayligen zwelfbotten aubent in dem jar ... viertzehen hundert jar vnd darnach jm siben vnd zwaintzigisten jaren etc.* Zu Ulrich Walther vgl. ²VL 10, 664 f. (KARL SCHNITH).*

Herkunft: Sogenannter Codex Augustanus bzw. Kraftianus und 'Peutingner'sche Hs.' — Urkunden der Familie Walther (Augsburg) im Deckel (s.o.), wohl wie Hs. 992 einst im Besitz Ulrich Walthers d.Ä.; Bl. IV^r Kaufvermerk: *CAROLI [Peutingneri; Nachname durch Rasur getilgt], emptus August. IIII Octob. anno MDLIII* (Sohn des Humanisten Konrad Peutingner; seit 5.8.1551 vermählt mit Anna Rehlinger). Weitere Vorbesitzer: Gottlieb Spitzel, Augsburg (s. zu Hs 97); vgl. SPITZEL: Katalog (1705), S. 231, Nr.

48: "Land-Recht. Cod. membr. pervetust." (in Folio); Raimund Krafft zu Dellmensingen, Ulm (s. zu Hs 45); vgl. SCHELHORN: Memorabilia (1725), S. 80, Nr. 6 (Pergament-Hss. in 4°): "Speculum Suevicum, der Schwabenspiegel. Accedunt huic Sazungen dess Landfriedens, der Burggrafen Recht zu Augspurg, andere Gesäz Augspurg betreffend"; HAEBERLIN: Notitia (1739), S. 18, Nr. 15; 1739/1740 in Ulm von H.C. v. Senckenberg erworben (SENCKENBERG: Corpus juris feudalis germanici [1740], § VII, S. 10 über den Kauf einer anderen Hs., Hs 992, aus der Kraftischen Bibliothek); Bl. II^f Röteltstift-Signatur der Senckenbergischen Bibliothek: "Codex Sp. Suev. Primus. Bibl. Senk. C. 8"; Bleistiftsignatur: "Hs. 972"; Bl. IV^f Stempel-Signatur "MS No. 108".

Datierung: "um die Mitte des Jahrhunderts" (ECKHARDT 1924, S. 65 u. 1971, S. 103); nach paläographischen Kriterien ist die Haupthand der Hs. auf die Jahre um 1320-1330 zu datieren.

Schreibsprache: ostschwäbisch.

ADRIAN, S. 291; HOMEYER, S. 86, Nr. 390; OPPITZ, Bd. II, S. 508 f., Nr. 549; SENCKENBERG: Corpus juris feudalis germanici (1740), S. 18; SENCKENBERG: Visiones diversae (1765), S. 84-86 und Schriftprobe auf Tafel II, Nr. 1: zwölf Zeilen von Bl. VIII^{rb}; ERNST SPANGENBERG: Beiträge zu den Deutschen Rechten des Mittelalters, vorzüglich zur Kunde und Kritik der altgermanischen Rechtsbücher, und des Sachsen- und Schwabenspiegel. Halle 1822, S. 78 ff.; LABBERG (1840), Nr. 40; KARL AUGUST ECKHARDT: Der Deutschenspiegel, seine Entstehungsgeschichte und sein Verhältnis zum Schwabenspiegel. Weimar 1924, S. 56-88 (Die Handschrift Nr. 972 der Universitätsbibliothek in Gießen) – ausführliche Beschreibung und Abdruck der Auszüge aus dem Augsburger Sachsenspiegel (s.u., Nr. 3 u. 7); HANS VOLTELINI: Bericht über die Arbeiten an der Ausgabe des Schwabenspiegels (vom 30. Juni 1927). In: Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Kl. Anzeiger 65 (1928), S. 1-15, hier S. 5-10 (Handschriftenbeschreibung); *RUDOLF JANOVSKY: Das Augsburger Recht im Schwabenspiegel. Diss. jur. [masch.] Wien 1946 [non vidi], S. 5 f.; KARL AUGUST ECKHARDT: Studia iuris teutonici Deutschenspiegel. Aalen 1971 (= Bibliotheca rerum historicarum. Studia 3. Ius teutonicum), S. 95-125 (ausführliche Beschreibung); ROLF SCHMIDT: Zum Augsburger Stadtbuch von 1276. In: Zeitschrift des historischen Vereins für Schwaben 70 (1976), S. 80-179, hier S. 90, 142-146.

1. IV^{ra}-VIII^{ra} **Artikelverzeichnis (Register)**

Hie staunt alliu diu capitel kurtzlichen diu in disem bûch staunt wan man sie vinden sol. An dem ersten quaterne da ditz bûch an hebt. Von dem banne vnd von der aeht 1 ... — Ze welhen ziten der herr mit sinem manne buwe tædingen sol.

2. VIII^{ra}-IX^{vb}, 1^{ra}-62^{ra} **Schwäbisches Landrecht (III^f)**

VIII^{ra}-IX^{vb} Vorreden

Herre Got himelischer vater durch din milte glüte geschäfte du den menschen ... VIII^{va} Seit vnz got in so hoher wirdichait geschaffen hat so wil er auch daz wirdeclichen leben ... — Her nach sait ditz bûch mer von gûter gewonhait.

1^{ra}-62^{ra} Schwäbisches Landrecht

>Der in dem banne ist sehs wochen vnd ainen tag. Als< ain man sehs wochen in dem banne ist vnd ainen tag ... — [Art. CCCLXXVII, Ed. SCHERZ: >Wie ain rihter vrtail fragen sule.<]

Ein ieglich man mag wol gesprechez gern so man in an sprichet vmb ain ieglich sache sunderlich.

Normale Hs. (Kr). 377 ungezählte Art. Eine Abschrift des Landrechts findet sich in Gießen UB, Hs 984, Bl. 111-186 (Abschrift von Bl. IV-IX, 1-31^v [früher "MS ad No 110b", mit eigener Foliierung]); Textgrundlage für die Ausgabe von JOHANN GEORG SCHERZ: Jus Provinciale Alemannicum Alias sub Nomine Speculi Suevici comprehensum: Ex insigni Codice MSC. Membranaceo perillustris domini, Dni Raymundi Krafft des Delmensingen ... Orbi Erudito offert J.G. Sch. In: JOHANNES SCHILTER: Thesaurus Antiquitatum Teutonicarum ecclesiasticarum, civilium, literariorum tomis tribus. Ulm 1727-1728, Tom. II,2, S. 1-240 (zusammen mit den Texten 3 und 4). WILHELM WACKERNAGEL: Der Schwabenspiegel in der ältesten Gestalt. Landrecht. Zürich 1840 (Abdruck der Artikel 392-417 nach dieser Hs.); Reprint: Der Schwabenspiegel in der ältesten Gestalt. Landrecht. Hrsg. von WILHELM WACKERNAGEL. Lehnrecht Hrsg. von HEINRICH CHRISTIAN VON SENCKENBERG. Zusammengestellt, mit Vorrede, Zusätzen u. Quellenbuch versehen von KARL AUGUST ECKHARDT. Aalen 1972 (= Bibl. Res. historiarum. Neudrucke 3), Hs. = "Up" erwähnt S. XVIII f. (Vorrede zum Neudruck); Schwäbisches Landrecht und Lehenrecht. Ed. HIERONYMUS VON DER LAHR. Editio altera curavit *Karl August Eckhardt*. Aalen 1974 (= Bibliotheca rerum historiarum. Neudrucke 7) [S. I-XLIX von ECKHARDT] mit Aufnahme der Ergänzungsartikel aus dieser Handschrift; JULIUS FICKER: Über einen Spiegel deutscher Leute und dessen Stellung zum Sachsen- und Schwabenspiegel. Wien 1857, S. 108, 129-133 (auch in: Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 24 [1857], S. 115-293, hier S. 224, 245-249; ROCKINGER X (1889), Nr. 109; LUDWIG VON ROCKINGER: Über die Familienangehörigkeit der sogenannten Krafftschen Handschrift des kaiserlichen Land- und Lehenrechts. In: Sitzungsberichte der phil.-philol. und der hist. Kl. der K.B. Akademie der Wissenschaften zu München 1905, 2, 281-312, bes. S. 303 ff. (ohne Autopsie der Hs., nach den früheren Abdrucken); ERNST KLEBEL: Studien zu den Fassungen und Handschriften des Schwabenspiegels. In: Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung 44 (1930), S. 128-264, passim; ERNST KLEBEL: Die älteste datierte Schwabenspiegelhandschrift und ihre Ableitungen. In: Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Kl. Sitzungsberichte 211 (1930), Abh. 6 (= Forschungen zu den deutschen Rechtsbüchern IV), S. 3-56, hier S. 49 f.; vgl. OPPITZ Bd. I, S. 40; PETER JOHANEK: Schwabenspiegel. In: ²VL 8 (1992), Sp. 896-907.

3. 62^{rb}-67^{ra} **Augsburger Sachsenspiegel (Auszug)**

>Der sin korn ze lange da vzen lat.< Lat ain man sin korn da vz stän so alle lüte ir korn ein gefürent ... — der sol nemen sin verdientz güt in dem lehen.

Ohne Übergang von Text 2; 22 ungezählte Artikel = Art. CCCLXXVIII-CCCXCVIII, Abschnitte 1-18 bei SCHERZ (s. unter Nr. 2). — Als Hs. A (fol. 62-67) u. B (fol. 93-108) Textabdruck bei ECKHARDT: Deutschenspiegel 1924, S. 73-86 (33 Artikel). Als Hs. P¹ u. P² Abdruck in: KARL AUGUST ECKHARDT u. ALFRED HÜBNER (Hrsg.): Deutschenspiegel mit Augsburger Sachsenspiegel und ausgewählten Artikeln der oberdeutschen Sachsenspiegelübersetzung. Hannover 1930 (= Fontes iuris Germanici antiqui), S. 93-94, 116, 133, 141, 170-182, 192-194, 204-218, 221, 225-229; vgl. S. X; dass. 2., neubearb. Aufl. Hannover 1933 (= MGH, Fontes iuris germanici antiqui. N. S. Bd. 3), S. 93 ff. etc., 204-229 (nicht in der Reihenfolge der Hs.); Paralleldruck von Nr. 3 und 7 auch in: KARL AUGUST ECKHARDT: Studia iuris teutonici Deutschenspiegel. Aalen 1971 (= Bibliotheca rerum historiarum. Studia 3. Ius teutonicum), S. 129-148. Vgl. KARL AUGUST ECKHARDT: Rechtsbücherstudien I. Vorarbeiten zu einer Parallelausgabe des Deutschenspiegels und Urschwabenspiegels. Berlin 1927 (= Abhandlungen der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. NF 20,2), S. 56 f. Parallelüberlieferung in der Hs. der Free Library of Philadelphia, Frederick Lewis Collection 163 (= DE

RICCI-WILSON: Census II, 2055), 122^v-133^v. Vgl. ²VL 1, 527 f. (PETER JOHANEK) u. OPPITZ Bd. I, S. 32.

4. 67^{ra-va} **Weistum von Rorbach**

Ich hort ertailen vff dem lande rihter vnd kneht. Swenne man ainen für geriht bræhte vnd in an spræche er waere ain schædelich man mit raup oder mit brande ... — Ez ist auch reht daz er sin lehen besitz iar vnd tag in stiller gewer.

Druck: SCHERZ, Art. CCCXCVIII, Abschnitte 19-28 und Art. CCCXCIX. Abdruck in acht Abschnitten: ECKHARDT: Deutschenspiegel (1924), S. 66-67 u. (1971), S. 104-105 (nach der zweiten Abschrift, s. unten, Nr. 7). Nach ECKHARDT 1924, S. 65 gibt es keine Parallelüberlieferung, außer der Abschrift desselben Textes aus einer Schwesterhs. unter Nr. 7; vgl. jedoch SCHMIDT: Augsburger Stadtbuch, S. 145 und OPPITZ Bd. I, S. 309, die die Hs. Augsburg, Stadtbibl. 2^o Cod. Aug. 154 = Cim. 20, fol. 162 nennen. Textbestandteil aus dem 13. Jh (wenn es sich um Winhart von Rorbach d.Ä. handelt, ECKHARDT 1924, S. 68; vgl. OPPITZ, Nr. 31).

5. 68^{ra}-81^{va} **Schwäbisches Lehnrecht (III f)**

>Hie vahet sich an daz lehenreht bûch.< Swer lehenreht kûnnen welle der volge ditz bûchez ler. Dez ersten sulen wir merken daz die kûnige havnt gesetzet siben herschilt ... — 81^{rb} vnd wider sinen triuwen gen sinem mann. / Hie hat ditz lehenreht bûch ain ende ... 81^{va} vnd daz wir vnreht miden daz wir daz himelrich besitzen. >Dez helf vns got von himel amen amen.<

71 rubrizierte ungezählte Artikel, davon Nr. 71 in 19 Abschnitten. Die Abschrift des Lehnrechts, die als Druckvorlage 1740 (s.u.) diente, ist nicht erhalten (zumindest nicht unter den Gießener Hss.); vgl. SENCKENBERG: Corpus juris feudalis 1740, § XVII, S. 20: "Mein Abdruck ist gar sehr richtig, dann obwoln ich vor kleine Druckfehler nicht stehen kan, so weis ich doch wenigstens dies, daß mein Bruder, Herr Johann Erasmus Senckenberg, J.U.Dds, so von dem Alten die Abschrift gemacht, gnugsam erfahren seye, dergleichen Sachen wohl auszuführen."

Abdruck nach der vorliegenden Hs. bei HEINRICH CHRISTIAN VON SENCKENBERG: Corpus juris feudalis germanici. Frankfurt 1740, S. 135-159; Neuausgabe: Hrsg. von JOHANN FRIEDRICH EISENHART. Halle 1772, S. 208-237 ('Bayerisches Lehen-Recht. Ius feudale alemannicum quod in Bauaria obtinuit'); vgl. Vorrede § XVI (Druck nach dem Krafftschen Pergament-Kodex). — Reprint dieses Abdrucks der 2. Aufl. von EISENHART in: KARL AUGUST ECKHARDT (Hrsg.): Schwabenspiegeldrucke. Ediderunt Johann Friedrich Schannat, Heinrich Christian Frhr. v. Senckenberg, Heinrich Zoepfl. Editio altera. Aalen 1973 (= Bibliotheca rerum historicarum. Reihe: Neudrucke. Bd. 5), S. 181-218 (= S. 208-237); neu: S. 185-187 (Vorbemerkung von ECKHARDT und Synopse).

6. 82^{ra}-93^{rb} **Stadtrecht von Augsburg (Auszüge)**

*Augsb[urgisches] Stadtrecht. [Titel von einer Hand des 17. Jhs. nachgetragen]
Ist daz ain man oder sin husfrawe hie ze Auspurg [!] stirbet vnd launt die aigen hinder in lützel oder vil ... — der hât die haimsûche vollenclich begangen. / Noch stat mer von haimsûchen anderthalben in dem bûch daz noch niht her zû gesignieret ist. etc.*

Zahlreiche Artikel nicht identifizierbar oder vom Wortlaut völlig abweichend vom Augsburger Stadtbuch in der Edition MEYERS (s. u.). Zugeordnet werden konnten u.a. Bl. 82^{ra}: Stadtbuch, Art. LXXII; 83^{ra}: XCIII (abweichend); 83^{rb} u. 83^{va}: Zusätze zu XCVII (S. 178,23; 179,6); 83^{vb}: LXXIII,1-5

u. Zusatz (S. 143,25); 84^{vb}: Zusatz zu CXXXVII (S. 219,6; abweichend); 85^{ra}: LVI,2-3 u.1; LII (abweichend); 85^{va}: XLII; 85^{vb}: Zus. zu XXVII (S. 74,22) u. XV; 86^{ra}: CXXVIII,1 u. 2; 87^{ra}: LV; 87^{va}: XIV,23; 87^{vb}: Zus. zu XXVII (S. 72,25); 88^{rb}: Zus. zu XXXIII (S. 95,3); 88^{va}: XX; 89^{rb}: aus XXXV (S. 103,22); 89^{va}: Zus. zu XXXV (S. 105,21 u. 105,8); 89^{vb} f.: XIV,22; 90^{rb}: XIV,10; 91^{rb}: IX (Abschrift einer Bestimmung vor Vollendung der vom Rat autorisierten Fassung des Augsburger Stadtrechts). — Textausgabe (vollständig nach der Originalhandschrift des Stadtbuchs): CHRISTIAN MEYER (Hrsg.): Das Stadtbuch von Augsburg, insbesondere das Stadtrecht vom Jahre 1276 nach der Originalhandschrift zum ersten Male hrsg. u. erläutert. Augsburg 1872; vgl. OPPITZ, Bd. I, S. 84; Bd. II, S. 508 f., Nr. 549 (unzutreffend als Abschrift des 'Augsburger Stadtbuchs' aufgeführt).

7. 93^{va}-98^{rb} **Augsburger Sachsenspiegel (Auszug)**

>Der sin korn ze lange duzzen lat stan.< Lat ain man sin korn da vz stan alz alle lüte ir korn in gefürent ... — der sol nemen sin verdientez güt in den lehen.

Hs. P². Die gleichen Artikel wie unter Nr. 3.

8. 99^{ra}-103^{va} **Albrecht I.: Constitutio pacis generalis (Nürnberg, 1298 November 16)**

Dise satzung dez lantfridez haben wir Albreht von Gotez gnaden römischer künig vnd ain merer des richez mit gunst vnd mit rat der erbern herren der churfürsten bediu geistlich vnd weltlicher gesetzt ze Nürenberg in dem gebottenn hof alz hie nach geschriben stat. | Wir setzen dez ersten vnd gebieten bi den richez hulden ... Swelch sun sinen vater von sinen bürgen oder von anderm sinem güt verstozzet ... — vnd mit gunst vnd mit rat der churfürsten aller gesetzet sint.

Erneuerung des Landfriedens von 1287. Abdrucke nach dieser Hs.: SCHILTER: Thesaurus Antiquitatum Teutonicarum. Bd. II,2. 1727, S. 10 ff.; HUGO BOEHLAU: Nove Constitutiones domini Alberti. D.i. der Landfriede v. J. 1235. Mit der Glosse des Nicolaus Wurm. Weimar 1858, S. 1-47 (dritte Spalte), vgl. S. V, Nr. 27; MGH Constitutiones IV,1, Nr. 33, S. 26-31 (nach der Gießener Hs. 972, mit Vergleichen u.a. der Gießener Hs. 996); vgl. SCHMIDT: Augsburger Stadtbuch, S. 146.

9. 103^{vb}-104^{rb} **Weistum von Rorbach**

Ich hort ertailen den von Rorbach vnd iach ez wære reht vff dem lande swenne man ainen für geriht bræht ... — Ez ist auch reht daz er sin lehen besitz iar vnd tag in stiller gewer.

Derselbe Text wie unter Nr. 4; Abdruck: ECKHARDT (1924), S. 66-67 u. (1971), S. 104-105.

10. 104^{va}-115^{rb} **Stadtbuch von Augsburg (Auszüge)**

Ist daz ain man oder sin housfrawe hie ze Auspurg [!] stirbet vnd launt die aigen hinder in ... — So man den roggem git vmb drizehen schilling minner zwair pfenning, so sol wegen slehter roggem vierdhalb pfunt vnd ainen vierdung.

Nach der Ausgabe von MEYER: 104^{va}-109^{vb}: Art. LXXII-LXXVI u. XCII; 109^{vb}-115^{ra}: CXIV-CXXV; es folgen der Zusatz zu XIV (S. 41,5), Art. CXLV u. vier kleinere Zusätze (nicht bei MEYER) zu Heimsteuer und Preisen. — Nach ECKHARDT enthält Nr. 10 im wesentlichen denselben Text wie Nr. 6; dies ist unzutreffend: bis auf den Anfang (Art. LXXII des Stadtbuchs) weichen die Einträge voneinander

ab.

11. 115^{va}-117^{va} **Bischof Hartmann von Augsburg: Urkunde (1282 nach Juli 26)**

In gotez namen amen. Wir Hartmann von gotez gnaden pischoff von Auspurch tuen kunt allen den die disen brief an sehent oder hõren lesen sogtan klag von burgern von Auspurch ... — da dirr brief gegeben wart da waz von gottez geburt tusend jar zwai hundert jar in dem andern vnd ahtzigosten iar in dem manat Julio in der nãhsten wochen nach sant Jacobs tag.

Über den Brückenzoll zu Wertach. Druck: Monumenta Boica. Vol. 33/[1]. München 1841 (= Collectio nova 6,1), Nr. 143, S. 157-162; Corpus der altdeutschen Originalurkunden bis zum Jahr 1300. Hrsg. von Friedrich Wilhelm. Bd. 1. Lahr 1932, Nr. 548 (drei Ausfertigungen); vgl. Regesten zu den Bänden I-IV. Lahr 1963, S. 92 und MEYER: Stadtbuch von Augsburg (1872), S. 32 f.

12. 118^{ra/rb} **Kaiser Ludwig IV.: Urkunde für Augsburg (München, 1344 April 20)**

Wir Ludwig von gotez gnaden rõmscher kayser ze allen ziten merer dez richez veriehen offentlich an disem brief allen den die in an sehent oder hõren lesen daz wir durch gemainen nutz vnd durch dez landez grozziv nõtdurft den erbern wisen lãuten den burgern gemainlich der stat ze Auspurg ... die gnad getan haben ... — driuzehenhundert jar vnd dar nach in dem vierden vnd viertzigosten jar ... dez aftermentags vor Georij.

Gewährt den Bürgern von Augsburg das Recht, bei Drohungen der Bauern des Umlandes die Urheber als schädliche Leute zu richten.

Druck: CHRISTIAN MEYER (Hrsg.): Urkundenbuch der Stadt Augsburg. 2 Bde. Augsburg 1874-1878, Bd. 1, Nr. 402, S. 382 (nach dem Original). — Regest: MICHAEL MENZEL (Bearb.): Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken im Regierungsbezirk Schwaben (Bayern). Wien 1998 (= Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern [1314-1347]. Hrsg. von PETER ACHT. H. 5), Nr. 301, S. 142 (Augsburger Überlieferung; mit Nennung älterer Abdrucke und Regestwerke); vgl. CHRISTIAN MEYER: Geschichte der Stadt Augsburg. Tübingen 1907 (= Tübinger Studien für Schwäbische und Deutsche Rechtsgeschichte I,4), S. 35 (erweitertes Münzrecht und Recht über die schädlichen Leute zu richten).

13. 131^{ra}-133^{vb} **Stadtrecht von Augsburg (Strafrecht)**

Frid. | Nota swenn dez gerihtz boten vnd zwen von dem raut vnd bittent vmb frid aht tag vnd der niht frid geben wil der sol ain jar vs der stat sein ... — [Zunftmaister] ... der geit ze pen iij ß phg. [pfund phenninge]. | Item wir haben gewalt zũ disen vor geschriben gesaeczten ze seczen waz wir erdenken daz nũtz vnd gũt ist vnd da wider sol niemant sein mit kainerlei ding. | Das helff vns got der got der son got der halg gaist.

Bestimmt zu verschiedenen Vergehen das Strafmaß, oft mit einem einfachen Verweis auf die Regelung im Augsburger Stadtbuch. "Diese Statuten sind ihrem Inhalt nach nicht vor der Zunftrevolution von 1368 entstanden" (ECKHARDT: Deutschenspiegel, 1924, S. 58). Vgl. die Darstellung von REINHOLD SCHORER: Die Strafgerichtsbarkeit der Reichsstadt Augsburg 1156-1548. Köln 2001; enthält keine Hinweise auf einen dem vorliegenden vergleichbaren Text zum Augsburger Strafrecht.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 5.8.2005